



Peter Limburg **Peperoni Love**

Komödie

3D 2H

UA: 22.07.2010, Komödienspiele Mödling

"Irgendwann ist doch jeder Sex gut. Hauptsache, er findet statt. Machen wir uns doch nichts vor."

Ein wortwitziger Mix von großen Gefühlen, wahrer Freundschaft, feurigen Kurzzeit-Affairen und ehelichem Langzeit-Glück, mit oder ohne paartherapeutische Rezepte.

Peter Limburg würzt seine spritzige Love-Komödie um Liebende und Betrogene mit viel Peperoni. Doch nichts wird so heiß gegessen, wie's gekocht wird. Nach diversen Kostproben in fremden Töpfen isst man ja doch am liebsten in der eigenen Küche. Und das muss ja nicht immer gar so scharf sein...

Die Ehe von Alex und Sabine ist perfekt. Kein Wunder, denn Sabine ist Paartherapeutin und Verfasserin von Eheratgebern, die bei genauer Einhaltung dauerhaftes Glück garantieren. Potentielle Gefahren werden im Keim erstickt, sämtliche Fehlerquellen sind analysiert und werden durch genau festgelegte Rituale vermieden. Ihr Liebesleben ist intakt, gewürzt mit Peperoni. Was kann da schon passieren?

Als der leidenschaftliche Hobby-Koch Alex zu einem Gourmet-Dinner eilen will, schneit Bruno ins Haus. Frisch verlassen von seiner Frau, die mit einem Chorleiter und Hobbyjäger durchgebrannt ist, sucht er Trost bei seinen besten Freunden. Aus Angst vor Kurzschlusshandlungen fordern sie den melancholischen Chaoten auf, für einige Zeit zu ihnen zu ziehen. Bruno willigt ein, und in kürzester Zeit ist der durchgestylte Alltag des Musterpaares komplett auf den Kopf gestellt. Nicht nur dass Bruno Sabines sündteure Gesichtscreme mit Alex' Crème brûlée vermischt, die Tickets für den Bocuse Abend toastet und das Haus in Gedenken an seine Ex-Frau mit aufblasbaren Gartenzwergen verunstaltet, lebt er sich bei seinen Freunden mehr als diesen lieb ist ein und badet im Selbstmitleid.

Doch Bruno ist nicht der einzige, der Alex' und Sabines Geduld auf die Folter spannt. Auch ihre redselige Nachbarin Mechthild, deren Mann kurz vor der Silbernen Hochzeit das Weite gesucht hat, beansprucht seelische Akuthilfe. Der Versuch, die liebesgebeutelten Nervensägen zu



verkuppeln, gerät zum Fiasko. Brunos Anziehungskräfte wirken nämlich auf ganz konträre Frauentypen. Und er ist nicht der einzige. Denn bei allem therapeutischen Dauereinsatz für die Freunde ist die eigene „verlaufsorientierte Öffnung zur Gewinnung und Erhaltung von Langzeitspannung“ eindeutig zu kurz gekommen. Sabines oft zitierte „Schlüsselreiz-Theorie“, die jeden Mann bei günstiger Gelegenheit zum Fremdgehen treibt, bewahrheitet sich in Gestalt von Mandy. Das Tattoo-Girl, dessen Intelligenzquotient und beschränkter Wortschatz sich die Waage halten, ist nicht nur Bruno verfallen, sie ist auch für Alex erotisch gesehen keine Unbekannte. Die Krise des Vorzeigehopaars ist perfekt. Da hilft nur noch das bewährte „Ehrlichkeitsritual“: Die beidseitig vorgetäuschten Orgasmen in ihrer legendären Lago-Maggiore-Nacht sind ja noch verzeihlich. Dass Sabine Alex' vulgäre „Sekundenaffaire“ mit Mandy einen ebenso vulgären Seitensprung mit Brunos verhasstem Nebenbuhler, dem jagenden Chorleiter toppen kann, das gibt dem „dauerhaften Eheglück“ wiederum die längst vermisste Peperoni-Würze ...

Peter Limburg

(* 1957 in Trier)

Peter Limburg studierte nach ersten praktischen Erfahrungen beim Fernsehen Germanistik, Theologie und Politikwissenschaften. Er schrieb als freiberuflicher Autor Kurzgeschichten, Sketche, Glossen und satirische Texte. Schließlich entdeckte Limburg seine Liebe für das Komödiantische, insbesondere des gehobenen Bouleva